

HIER

VOR

90 JAHREN



16. MAI 1933:

SCHAUFABRT INS KZ

Am 16. Mai 1933 verschleppten die badischen Nationalsozialisten sieben bekannte Sozialdemokraten auf einem offenen Polizeiwagen vom Gefängnis in der Karlsruher Riefstahlstraße ins Konzentrationslager Kislau nördlich von Bruchsal. Damit wollten sie ihre Macht demonstrieren und ihre politischen Gegner demütigen.

Die Route der Schaufahrt war mit Bedacht gewählt: Sie führte an Orten vorbei, die für die zerstörte Weimarer Demokratie standen.

In der Presse war die Aktion prominent angekündigt worden. Tausende Karlsruherinnen und Karlsruher kamen, um die Männer zu begaffen und zu verhöhnen.



Der Wagen mit den Schaufahrt-Opfern vor dem Karlsruher Rathaus



Die sieben Opfer der Schaufahrt bei der Ankunft im KZ Kislau – von links nach rechts:

- A Hermann Stenz, aufrechter Verwaltungsmann
- B Adam Remmele, furchtloser Regierungschef
- C Erwin Sammet, aktiver Republiksschützer
- D Ludwig Marum, Anwalt der Demokratie
- E Gustav Heller, wehrhafter Volksvertreter
- F Sally Grünebaum, wahrheitstreuer Journalist
- G August Furrer, energischer Verfassungsschützer



Erfahren Sie mehr über die Schaufahrt und über die sieben Männer!

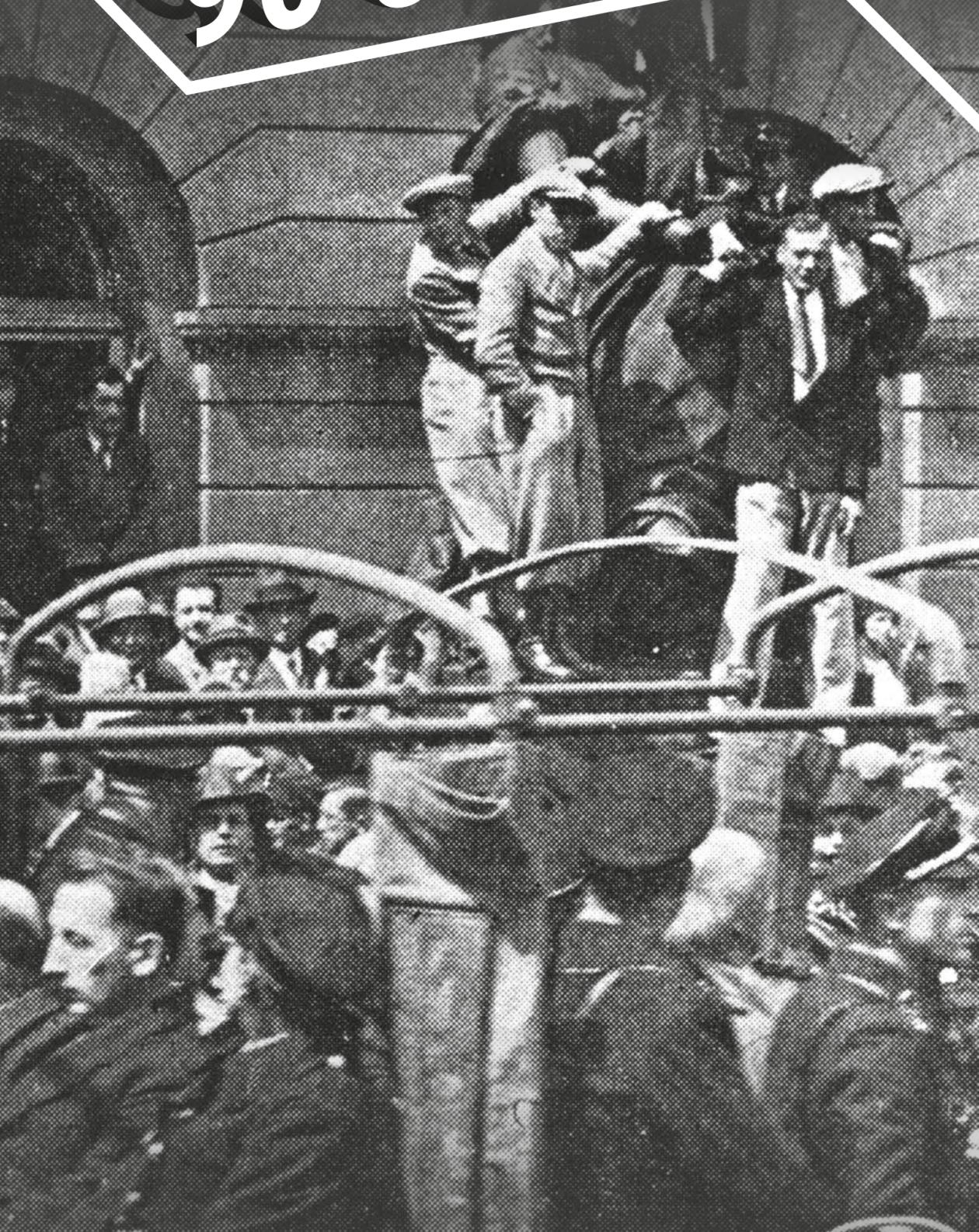


Sehen Sie sich den Motion Comic über die Schaufahrt an!

HIER

VOR

90 JAHREN



16. MAI 1933:

SCHAUFABRT INS KZ

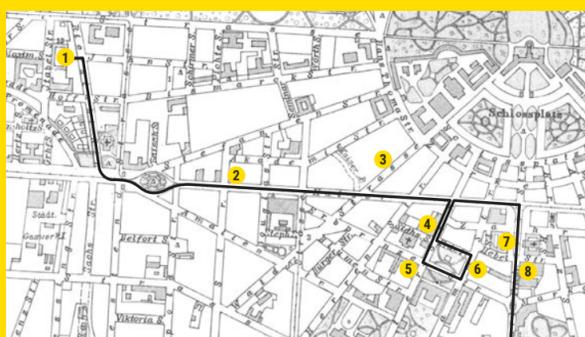
Am 16. Mai 1933 verschleppten die badischen Nationalsozialisten sieben bekannte Sozialdemokraten auf einem offenen Polizeiwagen vom Gefängnis in der Karlsruher Riefstahlstraße ins Konzentrationslager Kislau nördlich von Bruchsal. Damit wollten sie ihre Macht demonstrieren und ihre politischen Gegner demütigen.

Die Route der Schaufahrt war mit Bedacht gewählt: Sie führte an Orten vorbei, die für die zerstörte Weimarer Demokratie standen.

In der Presse war die Aktion prominent angekündigt worden. Tausende Karlsruherinnen und Karlsruher kamen, um die Männer zu begaffen und zu verhöhnen.



Der Wagen mit den Schaufahrt-Opfern vor dem Karlsruher Rathaus



Route der Schaufahrt durch die Karlsruher Innenstadt – entlang von Orten, die für die zerstörte Demokratie standen:

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1 Bezirksgefängnis | Rechtsstaatlichkeit |
| 2 Kanzlei von Ludwig Marum | freie Presse |
| 3 ‚Volksfreund‘-Redaktion | Parlamentarismus |
| 4 Badisches Ständehaus | demokratische Regierung |
| 5 Staatsministerium | Arbeitnehmermacht |
| 6 Gewerkschaftshaus | freie Bürgerschaft |
| 7 Rathaus | demokratische Staatsgewalt |
| 8 Polizeipräsidium | |



Erfahren Sie mehr über die Schaufahrt und über die sieben Männer!



Sehen Sie sich den Motion Comic über die Schaufahrt an!